Helmut Qualtinger

Die Deutschmeister-Fraktion

Sketche
1D

Über internationale Krisen inmitten von Boutique und Kaffeehaus

n einer Wiener Boutique telefoniert Sissy, die Frau eines Diplomaten, und kommentiert in einem atemlosen Monolog die politischen Spannungen in Bonn. Während sie Pullover und Halstücher begutachtet, schwankt sie zwischen Modeplauderei, Familienangelegenheiten und ironischen Bemerkungen über die „Deutschmeister-Fraktion“ – eine Mischung aus rheinischem Humor, Wiener Skepsis und internationaler Nervosität.

Zwischen Erinnerungen an Kriegszeiten, Anspielungen auf Ost-West-Konflikte und grotesken Details über Zinnsoldaten, Polizisten und Diplomatenfrauen entsteht ein schillerndes Bild: Politik als Hintergrundrauschen inmitten von Tratsch, Mode und alltäglichem Chaos. Sissy verschwindet ebenso abrupt aus dem Gespräch, wie sie es begonnen hat – hinterlässt aber ein Panorama aus Gerüchten, Witzen und Ängsten der Zeit.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.